Pressespiegel

Bergische Morgenpost
Montag, 9. November 2026

Ein musikalischer Kraftakt voller Eleganz bei den Schlosskonzerten

VON HEIKE KARSTEN



Pianistin Fatjona Maliqi verzauberte ihr Publikum durch ihre virtuose und elegante musikalische Präsentation. FOTO: HEIKE KARSTEN

HÜCKESWAGEN Als Fatjona Maliqi am Samstagabend bei den Hückeswagener Schlosskonzerten am Flügel Platz nahm, stand ihr eine musikalische Höchstleistung bevor. Mehr als 60 Zuschauer erlebten im Gemeindehaus an der Weierbachstraße eine beeindruckende Interpretation von Johann Sebastian Bachs Goldberg-Variationen – und eine Pianistin, die sich scheinbar mühelos durch die anspruchsvolle Komposition bewegte.

Bevor die junge Künstlerin die ersten Töne anschlug, gab Klavierprofessor Heribert Koch dem Publikum einen kurzen Einblick in Bachs Werk und bereitete die Zuhörer auf das bevorstehende 80-minütige Konzert ohne Pause vor.

Für die 1996 im Kosovo geborene Pianistin bedeutete das Konzert eine besondere Herausforderung. Sie spielte die Goldberg-Variationen in voller Länge und mit sämtlichen Wiederholungen. Das verlangte nicht nur höchste technische Präzision, sondern auch eine enorme Konzentrations- und Gedächtnisleistung. Seit zehn Jahren studiert Fatjona Maliqi an der Musikhochschule Münster. „Ich habe sie als Juryvorsitzender eines Wettbewerbs im Kosovo kennengelernt, sie unter meine Fittiche genommen und auf ihrem Weg begleitet“, sagte Koch vor dem Auftritt.

Dass sich diese Förderung gelohnt hat, wurde an diesem Abend deutlich. Mit beeindruckender Virtuosität und großer musikalischer Ausdruckskraft zog Maliqi die Zuhörer in ihren Bann. Sie meisterte die rasanten Passagen ebenso souverän wie die wehmütigen Moll-Momente, setzte markante Akzente und verlieh den zahlreichen, teils abrupten Stimmungswechseln ihre ganz eigene Ausdruckskraft. Dabei schien sie vollkommen in die Welt der Musik einzutauchen. Ihre Finger glitten elegant über die Tasten, während das Spiel auf dem Flügel beinahe mühelos wirkte. Dabei galten Bachs Goldberg-Variationen lange als kaum spielbar auf dem Klavier, wurden sie doch ursprünglich für ein zweimanualiges Cembalo komponiert.
undefined

Die Ehrenamtlichen der Initiative Schlosskonzerte hatten für den Abend den passenden Rahmen geschaffen. Sie nutzten den gesamten Gemeindesaal ohne Trennwände und ordneten die Stuhlreihen halbkreisförmig um den Konzertflügel an. So konnten viele Besucher nicht nur der Musik lauschen, sondern auch Maliqis beeindruckendes Fingerspiel aus nächster Nähe verfolgen.

Das nächste Schlosskonzert findet am 23. Januar 2027 statt. Dann bringt das Duo Arrabalero mit Geige und Gitarre Musette, Swing, Tango und Klezmer nach Hückeswagen.